

Klimaforscher wetteifern mit dem „Lügenbaron“ Münchhausen

geschrieben von Admin | 9. Mai 2014

von Wolfgang Thüne

Es hat etliche Jahre gedauert, bis das IPCC („Weltklimarat“) zugab, dass die „Globaltemperatur“ seit 1998 nicht mehr angestiegen, sondern sogar leicht gefallen ist, trotz immensen Anstiegs des CO₂-Gehaltes der Luft. Nach anfänglicher Sprachlosigkeit erfand man eine Erklärung namens „Klimapause“. Nach Jahrzehnten anstrengender Erwärmungsarbeit müsse das Klima eine Ruhepause einlegen, bevor es mit der „Erderwärmung“ beschleunigt weiter geht. Die Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) assistierte am 14. April 2014 nach der Präsentation des 3. Bandes des 5. Sachstandsbericht des IPCC: „Der Klimawandel findet statt und ist längst nicht mehr eine Fiktion einiger übereifriger Klimaforscher.“

Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG) verbreitet öffentlich Unsinn in Bezug auf die Erwärmungspause beim Klimawandel!

geschrieben von Admin | 9. Mai 2014

EIKE Redaktion

– Aufforderung zur Korrektur bleibt unbeantwortet.

In einer Pressemitteilung vom 17.3.14 kündigte die Präsidentin der DPG Frau Prof. Johanna Stachel an, dass man sich zum Thema „Klimawandel: Erwärmungspause ja oder nein?“ in mehreren Symposien im Rahmen der 78. Jahrestagung in Berlin beschäftigen wolle. Außerdem würde in der Zeitschrift PHYSIK Konkret in ihrer Ausgabe Nr. 19 auf diese Thematik ausführlich eingegangen (dieser frei aus dem Internet herunterladbare DPG-Beitrag ist hier noch einmal als pdf beigelegt). In der Pressemitteilung selbst wird dazu als Einführung gleich das Credo wiederholt, dass den Tenor bestimmen sollte, in welchem die Symposien, Vorträge und Zeitschrift offenbar zu halten sind. Dort steht u.a. „Dass anthropogene Emissionen von Treibhausgasen seit Beginn der Industrialisierung einen nachweisbaren Beitrag zur globalen Erwärmung geleistet haben, ist heutzutage unbestritten.“

Prominente Klima-Wissenschaftler werden Skeptiker: Bengtsson und Zellner

geschrieben von Admin | 9. Mai 2014

von Gerhard Stehlik

SPIEGEL Online veröffentlichte am 5. Mai 2014 ein (Interview) mit dem schwedischen Klimaforscher Lennart Bengtsson, emeritierter Direktor des Max-Planck-Instituts für Meteorologie, Hamburg, unter diesen Schlagzeilen:

„Eine heikle Personalie erschüttert die Umweltforschung: Einer der angesehensten Klimatologen, der emeritierte Max-Planck-Direktor Lennart Bengtsson, wechselt ins Lager der Skeptiker. Im Interview erläutert er seinen überraschenden Schritt.“

Das ist viel mediale Effekthascherei. Lennart Bengtsson bleibt der skeptische Wissenschaftler, der er immer war, allenfalls verschiebt er gewisse Schwerpunkte seiner Öffentlichkeitsarbeit. Siehe auch Update und zusätzliche Info-Links am Ende der News

Neues vom Panikchester des PIK: Entkorken der Ost-Antarktis führt zu Anstieg des Meeresspiegels

geschrieben von Admin | 9. Mai 2014

In einer Pressemitteilung vom 5.5.14 versucht das PIK (Potsdam Institut für Klimaforschungsfolgen) das stetig abflauende Interesse am Klimawandel mit neuen Panikmeldungen von der Antarktis wieder anzuheizen. Da stört es wenig, dass die Eisausdehnung der Antarktis dieses Jahr einem neuen Allzeithoch entgegen strebt. Fakten können massiv stören, Modell-Simulationen sind viel besser.

Gorleben- Offizielle vorläufige Sicherheitsanalyse ergibt: Gorleben ist geeignet

geschrieben von Admin | 9. Mai 2014

von Dr. Helmut Fuchs

Gorleben, vorläufige Sicherheitsanalyse für den Standort

Eine Bewertung

Diese neue, sehr detaillierte 424 Seiten lange Analyse der Gesellschaft für Anlagen- und Reaktorsicherheit (GRS) (1*) zeigt überzeugend, dass es bis heute keine Erkenntnisse gibt, die gegen die Eignung von Gorleben als Endlager für radioaktive Abfälle sprechen. Damit ist der Mythos gestorben, Gorleben sei nicht geeignet.